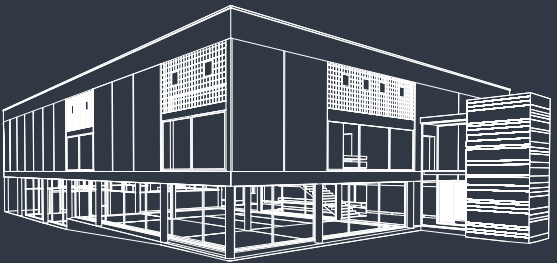


# Ausstellungs**Program**m

2020\_2



**Museum Wilhelm Morgner**



Wilhelm Morgner | Mann und Frau setzen Bohnenstangen | 1911

## Das Museum Wilhelm Morgner

Wilhelm Morgner – Ausnahmetalent und herausragender Künstler des Expressionismus – gilt als Wegbereiter der Abstraktion und hat mit seiner Malerei die künstlerische Entwicklung des 20. Jahrhunderts entscheidend mit beeinflusst. 1891 in Soest geboren, starb er 1917 als Soldat im Ersten Weltkrieg an der Westfront. Mit nur 26 Jahren hat er ein großes Œuvre hinterlassen, von dem die Stadt Soest 60 Gemälde und mehr als 400 grafische Arbeiten, Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken besitzt.

Neben Einblicken in den Expressionismus wird die städtische Kunstsammlung mit Werken erweitert, die in Soest ausgestellt wurden oder hier angefertigt worden sind. Hierzu zählen renommierte Künstler wie Christian Rohlf, Emil Nolde, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Franz Nölken, Johannes Molzahn, Arnold Topp, Eberhard Viegner, Wilhelm Wulff, Max Schulze-Sölde, Paul Werth, Gustav Deppe, Günter Drebusch, Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Fred Thieler, Günther Uecker und Fritz Winter.

Das Museum Wilhelm Morgner wurde 1962 nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell errichtet und gehört als typisches Bauwerk der frühen 1960er Jahre zu den jüngsten Baudenkmalern der Stadt Soest. Von 2014 bis 2016 wurde das Gebäude renoviert und der RAUM SCHROTH durch die Verglasung des ehemaligen Atriums geschaffen. Getragen durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst mit der Sammlung Schroth werden im RAUM SCHROTH jährlich mehrere Ausstellungen der konkreten, konstruktiven und konzeptuellen Kunst präsentiert. Auf weiteren Flächen zeigt die Stadt Soest neben der Kunstsammlung vielfältige Ausstellungen.

## AusstellungsTermine 2020

➔ 18. Januar – 7. Juni 2020

Christiane Kling

„panta rhei“ und Lichtboot Atmos

Eröffnung: 18. Januar | 17 Uhr

Stadt Soest

Foyer | Hans-Kaiser-Raum

Die Ausstellung zeigt das Förderprojekt „panta rhei“ der Designerin. Die sechs Meter lange Lichtskulptur, in der Form eines Bootes, nutzt die Thermik, um Spiralen in Bewegung zu bringen. 25 Lampen, mit einer Intensitätensteuerung versehen, projizieren im Dunkeln ein Meer aus übereinanderfließenden Lichtwirbeln an die Raumdecke. Das Lichtspiel erinnert an Wasserbewegungen, Luftzirkulationen, sich wandelnde Wolkenformationen... Der Name „Atmos“ für das Lichtboot steht für „Atmosphäre“, die räumlich erlebt und auch global betrachtet werden kann.



„panta rhei“ Lichtboot Atmos 2018

➔ **25. Januar – 28. Juni 2020**

## **Anton Quiring – AUSRICHTUNG**

Eröffnung: 25. Januar | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Das Werk von Anton Quiring ist geprägt durch die Verwendung von Industriematerialien. Er arbeitet damit in den Raum hinein, er geht mit ihm. So ist auch diese Ausstellung eine künstlerische Komposition mit Objekten für diese Zeit an diesem Ort. Der Raum selbst besitzt für ihn die gleiche Wertigkeit wie die in ihm hängenden Arbeiten. Der Künstler nutzt bewusst pures Material und seziert es geradezu – die Materialität in ihrem reinen Charakter. Der Raum und der sich darin befindende Mensch wird damit auf sehr eigenwillige Weise ergründet. Die Arbeiten Quirings legen offen, was Ausrichtung heißt: nämlich eine Entscheidung getroffen zu haben, die auf die Zukunft zielt.



Anton Quiring | Verdichtung | 2015

➔ **16. Februar – 21. Juni 2020**

## **Die Erben Wilhelm Morgners – Hommage an einen Westfalen mit Verleihung des Simplizissimus-Preises 2020**

Eröffnung: 16. Februar | 11 Uhr

Verleihung des Publikumspreises zur Ausstellung

7. Juni | 15 Uhr

Kunstverein Kreis Soest

Umgang | Kabinett

Bereits vor 16 Jahren begann die Erfolgsgeschichte dieser Ausstellung und findet im Jahre 2020 zum sechsten Mal statt. Nachdem der Wilhelm-Morgner-Preis zunächst aus finanziellen Gründen eingestellt worden war, wollte der Kunstverein Kreis Soest mit diesem Preis und der dazu gehörenden Schau die alte Tradition der an das Schaffen Morgners erinnernden Ausstellungen fortsetzen. In der Regel findet diese Präsentation alle drei Jahre statt. Ziel ist es, an die Kreativität, Originalität und Eigenständigkeit des westfälischen Expressionisten Wilhelm Morgner zu erinnern. Die Ausschreibung richtet sich an Künstlerinnen und Künstler in Westfalen oder mit Bezug zu Westfalen. Die Ausstellung wird von einer Fachjury juriert. Am Ende wird zudem ein Publikumspreis vergeben.



Gisela Pommerenke | Krieg  
Figurengruppe | Keramik | 2016

➤ **21. Juni – 6. September 2020**

## **Kaiserreihe**

**Hans Kaiser – Carola Ernst**

Hans-Kaiser-Kreis und Stadt Soest

Eröffnung: 21. Juni | 11 Uhr

Hans-Kaiser-Raum | Foyer

Die Ausstellung im Rahmen der von Ludwig Seyfarth kuratierten Kaiserreihe zeigt Werke von Hans Kaiser zusammen mit Zeichnungen, Gemälden und dreidimensionalen Arbeiten von Carola Ernst. Mit ihrer intensiven gestischen Energie reagiert die in Berlin lebende Künstlerin auch direkt auf Bilder und Texte Hans Kaisers.



Carola Ernst | Peri | 2019

➔ **5. Juli – 27. September 2020**

## **Heike Negenborn – Terra Cognita**

Eröffnung: 5. Juli | 11 Uhr

Stadt Soest Kooperationsprojekt mit: Stadtmuseum Siegburg  
und Museum Kloster Bentlage | Umgang | Kabinett

Heike Negenborn ist zeitgenössische Landschaftsmalerin. Mit ihrem künstlerischen Schwerpunkt widmet sie sich dem Spannungsfeld zwischen Natur- und Kulturlandschaft, dem uns umgebenden Lebensraum, der Terra Cognita. Die Bedeutung der Konstruktion in der Kunst thematisiert sie mit den analogen Mitteln der Zeichnung, Druckgrafik und Malerei. Sie macht sich die Errungenschaften der alten Meister und der Renaissance zu Nutze und entwickelt sie weiter. Sie verhält sich höchst rational und planvoll bei der Erfassung und Vermessung der Landschaft und lässt den Betrachter teilhaben an dem Spannungsfeld zwischen Naturwiedergabe und Inszenierung. Heike Negenborn ist die Preisträgerin des Wilhelm-Morgner-Preises 2016.



Heike Negenborn | Rotenfels | 2017

➔ **11. Juli – 27. September 2020**

## **Hellweg Konkret II: DIALOGE**

Eröffnung: 11. Juli | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Im Rahmen des regionalen Projekts „Hellweg Konkret II: Blick zurück nach vorn - Über die Magie von Form und Farbe“, an dem sich in 2020 und 2021 insgesamt acht Spielorte beteiligen, ist die Ausstellung im RAUM SCHROTH die Auftaktveranstaltung. Aus dem Zusammenspiel von Form und Farbe entsteht ein Zauber, der den Betrachter in andere Welten zu führen scheint. Wenn man in dieses Farb- und Formspiel eintaucht, werden neue, visuelle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglicht. DIALOGE will und wird diesen Phänomenen nachspüren und den Betrachter\*innen diese erschließen.

Die Ausstellung in Soest präsentiert neben dem ortsansässigen Künstler Jo Kuhn (\*1935) drei Künstler aus anderen europäischen Staaten, die sich der Farbfeldmalerei mit unterschiedlichen Materialien und Techniken widmen: András Gál aus Ungarn, Philippe Chitarrini aus Frankreich und Callum Innes aus Großbritannien.



Jo Kuhn | o. T. 95. II HOI | 1995



Callum Innes | o.T. (No. 163 2010)



➤ **20. September – 22. November 2020**

**Klaus Raasch – Unterwegs im Meer der Farben ....**

Eröffnung: 20. September | 11 Uhr

Stadt Soest | Foyer | Hans-Kaiser-Raum

Was der individuelle Pinselstrich für die Malerei bedeutet, entspricht der Maserung des Holzes, das Klaus Raasch für seine Werke zersägt, fräst, schleift und wie ein Puzzle wieder zusammensetzt. Expressive Meer-Landschaften entstehen durch einen vielschichtigen, präzisen Farbaufbau. Auch die Druckplatten selbst werden zu eigenständigen Objekten.

**19. September 2020,**

**10-17 Uhr Workshop:**

Holzschnitt und Drucken mit Fundstücken



Klaus Raasch | Das Meer 04

➔ **4. Oktober – 29. November 2020**

## **Harald Metzkes und Gero Troike**

Eröffnung: 4. Oktober | 11 Uhr

Kunstverein Kreis Soest | Umgang | Kabinett

In der Bildsprache des scheinbar Realen erfindet Harald Metzkes seit sieben Jahrzehnten Figuren und Dinge, gestaffelte Räume, spröde Beschwörungen von Erde, Himmel, Hölle. Er findet fürs Gewalttätige, Ausschweifende oder Banale subtilen Ausdruck. Metzkes nahm 1984 an der Biennale Venedig und 2003 an der Ausstellung „Kunst in der DDR“ in der Nationalgalerie Berlin teil. 2007 erhielt er den Hannah-Höch-Preis der Stadt Berlin. Harald Metzkes hat sich niemals vom „sozialistischen Realismus“ der DDR-Kunstpolitik vereinnahmen lassen. Gero Troike und Harald Metzkes kennen sich aus ihrer gemeinsamen Zeit als Bühnenmaler an der Volksbühne in Berlin und treffen in dieser Ausstellung wieder künstlerisch aufeinander.



Harald Metzkes | Columbine



Gero Troike | Fenchelzweige

➔ **10. Oktober 2020 – 10. Januar 2021**

**MULTILAYER | VISION 20/20**

Eröffnung: 10. Oktober | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Kuratiert von Juliane Rogge M. A., Soest, und dem Künstler Ivo Ringe, Köln, macht diese Ausstellung ein Phänomen sichtbar, das gegenwärtig in vielen Teilen der Welt in den Ateliers auftritt – die Viellagigkeit der Bildfläche. Gleichzeitig und am selben Platz überlagern sich unterschiedliche Bildideen. Der Zwischenraum ist eine Mitteilung für sich: Zwischen den Bildebenen wird eine besondere Energie und Tiefe offensichtlich. Die strukturelle Vielschichtigkeit der gezeigten Werke ist im Geist entwickelt, im technischen Arbeitsprozess verwirklicht oder realisiert sich in der Erfahrung durch den Betrachter. So zeugen die Arbeiten von dreidimensionalem Denken und Formulieren im zweidimensionalen Medium – insbesondere der Malerei.



➤ 28. November – 24. Januar 2021

## Manfred Schulz: „Wer war der Jäger von Soest?“ – Zeichnungen zum abenteuerlichen Leben des Simplicius Simplificissimus

Eröffnung: 26. April | 11 Uhr

Kunstverein Kreis Soest und Stadt Soest

Hans-Kaiser-Raum | Foyer

Der Jäger von Soest ist die Symbolfigur von Soest. Eigentlich hieß er Simplicius Simplificissimus und im Dreißigjährigen Krieg bewachte er eine Zeitlang das Jakobi-Tor in Soest und ließ es sich im Kloster Paradiese wohl sein. Durch seine kühnen Unternehmungen erwarb er den Beinamen „Der Jäger von Soest“, so jedenfalls schreibt es Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen in seinem Roman. In seinem Zyklus mit über 40 Zeichnungen erinnert Manfred Schulz an das abenteuerliche Leben.



→ **6. Dezember 2020 – 24. Januar 2021**

## **Richard A. Cox – Stand der Dinge**

Eröffnung: 6. Dezember | 11 Uhr

Stadt Soest | Umgang | Kabinett

Die Ausstellung zelebriert fast 50 Jahre künstlerischen Wirkens in Soest, ist jedoch keine Retrospektive zum Siebzigsten, sondern eine Werkschau aktueller Arbeiten. Viele von ihnen aus den letzten zwei bis drei Jahren befassen sich mit der Landschaft und der Natur um Soest und über die Börde hinaus. Sie sind imaginäre Bilder, die einen Hauch von Landschaft innehaben. Die Motive sind inspiriert von der Natur am Wegesrand. Malerei: Acryl auf Leinwand. Ölpastell auf Karton. Anlässlich der Ausstellung im Museum Wilhelm Morgner wird das bis dato zusammengetragene Werkverzeichnis des Gesamt-Œuvres in Buchform präsentiert.



Richard A. Cox | Throughout the day | 2019



# Museum Wilhelm Morgner

## Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Öffnungszeiten:

Di., Mi. Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr

Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

## Artothek der Stadt Soest

Öffnungszeiten: Mi. 15 bis 17 Uhr | Sa. 11 bis 13 Uhr

Thomästraße 1 | 59494 Soest | Telefon: 02921 1031131

**➤ 8. August 2020 Lange Nacht der Kunst**  
**Das Museum Wilhelm Morgner**  
**ist von 11 bis 23 Uhr durchgehend geöffnet**

Im Museum Wilhelm Morgner finden vielfältige kulturelle Angebote statt. Diese entnehmen Sie bitte unserer Website und/oder der Tagespresse oder sprechen Sie uns direkt an.

[www.museum-wilhelm-morgner.de](http://www.museum-wilhelm-morgner.de)



S  
A  
M  
M  
L  
U  
N  
G  
  
C  
H  
R  
O  
T  
H

[www.skk-soest.de](http://www.skk-soest.de)  
Telefon 02921 14177

Die Stiftung Konzeptuelle Kunst wurde in 2014 zur Förderung von Kunst und Kultur und insbesondere zur Wahrung und Ausstellung der ihr übertragenen Kunstsammlung errichtet. In der Sammlung befinden sich über 400 Arbeiten von über 90 überwiegend internationalen Künstler\*innen. Von einigen der Künstler\*innen sind Arbeiten aller ihrer Werkgruppen in der Sammlung, sodass darüber umfassende Retrospektiven ausgestellt werden können. Darüber hinaus geht die Stiftung Konzeptuelle Kunst Kooperationen mit anderen Institutionen für gemeinsame Projekte ein. Termine für Führungen und andere Veranstaltungen im RAUM SCHROTH können unter [www.skk-soest.de](http://www.skk-soest.de) und in sozialen Netzwerken gefunden werden.

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.